

Juniorwahl zur Bundestagswahl 2017 am Gustav-Stresemann-Gymnasium: SPD gewinnt vor CDU

Lange Schlangen bildeten sich in der Woche vor der Bundestagswahl vor dem zum Wahlraum umfunktionierten Filmsaal des Gustav-Stresemann-Gymnasiums. 240 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 bis Q3 hatten sich zur Teilnahme an der Juniorwahl angemeldet, die mittlerweile zum bundesweit größten Schulprojekt mit fast einer Million beteiligten Jugendlichen an insgesamt nahezu 3500 Schulen avanciert ist.

Um einen reibungslosen Wahlablauf zu gewährleisten, hatte der Politik und Wirtschaft-Leistungskurs der Q1 unter der Leitung von Herrn Dr. Salzig im Vorfeld Wahlvorstände gebildet, einen Zeitplan ausgearbeitet und den Wahlraum mit zwei



Sichtschutzwänden und einer Wahlurne ausgestattet. Alle teilnehmenden Schüler erhielten von den Wahlhelfern eine personalisierte Wahlbenachrichtigung und waren aufgefordert, einen Personal- oder Schülersausweis zum Wahlgang mitzubringen, um eine möglichst realitätsnahe Stimmabgabe zu gewährleisten. Den originalgetreuen Stimmzettel des Wahlkreises Waldeck bekamen nur diejenigen Jugendlichen, die ihre Wahlbenach-

richtigung und ihren Ausweis vorhalten konnten.

Zur Auszählung trat der komplette Wahlvorstand am Freitag vor der Bundestagswahl nochmals zusammen, erstellte eine Wahlniederschrift und dokumentierte auf einer Auszählungsliste die Anzahl der abgegebenen Stimmen. Nach zweifacher Prüfung standen die Ergebnisse fest: Die SPD gewann die Wahl am GSG mit 28,4%, dahinter folgten die CDU mit 22,9% und die Grünen mit 16,1%. Die FDP landete mit 8,7% auf Rang 4, gefolgt von der Linken und der AfD mit jeweils 6,4 Prozent. Die Partei scheiterte mit 4,6% knapp an der Fünf-Prozent-Hürde, auf andere Parteien entfielen weitere 6,4% der Stimmen.



Das Direktmandat holte der CDU-Kandidat Thomas Viesehon mit

29,5%, wobei der Abstand zu der Zweitplatzierten SPD-Kandidatin Esther Dilcher, die 29% erhielt, denkbar knapp war. Die Wahlbeteiligung am GSG lag bei gut 93%.



Das Wahlergebnis am GSG weist somit deutliche Unterschiede zu den Endergebnissen der bundesweiten Juniorwahl sowie zu dem Ausgang der Bundestagswahl auf. Sowohl aus der Junior- als auch aus der Bundestagswahl ging die CDU mit deutlichem Abstand als stärkste Kraft hervor, die SPD landete jeweils auf Rang zwei. Bei dem überregionalen Ergebnis der Juniorwahl wurden wie am GSG die Grünen drittstärkste Kraft, während sie dem künftigen Bundestag tatsächlich als kleinste Fraktion angehören.

Insgesamt fielen die Rückmeldungen der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler am GSG durchweg positiv aus. Sie hatten die Juniorwahl im PoWi-Unterricht bei ihren jeweiligen Fachlehrerinnen und Fachlehrern auf unterschiedliche Weise inhaltlich und methodisch vor- und nachbereitet. In einigen Klassen und Kursen wurden Plakate und Steckbriefe zu den unterschiedlichen Parteien erstellt und präsentiert, der Wahl-O-Mat zur Information im Vorfeld der Bundestagswahl genutzt und die Herausforderungen der Parteiendemokratie diskutiert.



Ihr erworbenes Wissen nun handlungsorientiert und praxisnah anzuwenden, betrachteten die Schüler als sinnvolle Chance, sich auf ihre zukünftige politische Partizipation vorzubereiten.

Text & Fotos: Dr. Johannes Salzig

